

Hausgottesdienst an Heilig Abend

Wir haben seinen Stern
aufgehen sehen. Mt 2,2b



Hinweise zur Vorbereitung

Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.

*Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.*

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.

Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.

*Legen Sie eine **Bibel** in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.*

Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.

Legen Sie einen Stern (aus Stroh, aus Papier, ...) bereit, den Sie im Laufe der Feier an den Christbaum oder ans Fenster hängen können.

Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.

Eröffnung

V Wir haben seinen Stern aufgehen sehen.

Das erzählten die Sterndeuter um zu erklären, warum sie sich auf den Weg zur Krippe gemacht haben.

Auch für uns ist heute in dieser Heiligen Nacht ein Stern aufgegangen, der von der Geburt Jesu erzählt.

Beginnen wir unser Gebet:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied O du fröhliche (GL 238)

Gebet

V Großer Gott,

du erscheinst heute im ganz Kleinen.

Jesus, dein Sohn wird als Baby in einem Stall geboren.

Du möchtest, dass die ganze Welt davon weiß
und daher leuchtet dein Stern für alle sichtbar.

Lass auch uns das Wunder dieser Nacht erkennen.

Sei du uns nahe.

A Amen.

Evangelium

L1 Der Evangelist Lukas berichtet uns von der Geburt Jesu. Hören wir die Frohe Botschaft von Weihnachten:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied Zu Betlehem geboren (GL 239,1)

L2 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden /
bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.
Lukas 2,8-20

Lied Zu Betlehem geboren (GL 239,2+5)

- L1** Doch nicht nur die Hirten sehen ein helles Licht am Himmel.
Matthäus berichtet von weiteren Menschen, die sich auf den Weg zur Krippe machen um Gott im Jesuskind zu begegnen.
Die Sterndeuter machten sich auf einen weiten Weg von ihrer Heimat, da sie einen ganz besonderen Stern entdeckt haben. Jesus ist für alle Menschen auf die Erde gekommen.
- L2** Wir hängen nun einen Stern in den Christbaum/ ans Fenster/ ..., der uns die gesamte Weihnachtszeit bis zum Fest der Sterndeuter an die Geburt Jesu erinnern kann. Immer wenn wir in den Tagen bis Dreikönig, am 6. Januar, den Stern sehen, können wir daran denken, dass Gottes Menschwerdung nicht nur am Heiligen Abend wichtig ist, sondern lange in unser Leben strahlen will.

Ein Stern wird gut sichtbar aufgehängt.

Bitten

V Wir haben seinen Stern aufgehen sehen. Er leuchtet für alle Menschen. So beten wir in dieser Nacht:

L1 Für alle, die heute unterwegs sind.

A Herr, schenke ihnen dein Licht.

L2 Für alle, die sich im Leben verirrt haben. –

L1 Für alle, die heimatlos und obdachlos sind. –

L2 Für alle, die heute einsam sind. –

L1 Für alle, die krank sind und Schmerzen haben. –

L2 Für alle, die heute Weihnachten feiern. –

L1 Für unsere Verstorbenen, an die wir heute denken. –

Bitten und Vaterunser

V Alle Menschen dürfen sich auf den Weg zur Krippe machen. Gott ist für alle da. Er ist für uns da, wenn wir voller Freude sind, aber auch, wenn es uns nicht so gut geht. Wir dürfen zu ihm kommen, mit all unseren Sorgen und Bitten aber auch mit unserem Dank.

In der Stille bringen wir unsere Bitten und unseren Dank zu Jesus. Wer mag, kann seine Gedanken auch laut aussprechen.

V Nehmen wir all das mit hinein in das Vaterunser:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

V Der Herr segne uns und erfülle unsere Herzen mit seinem Licht.
Er schenke uns Friede und Freude in dieser Weihnachtszeit
und begleite uns auf all unseren Wegen.
So segne uns der liebende und treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)

Impressum:

Diözese Würzburg KdÖR

Bischöfliches Ordinariat - Hauptabteilung II - Seelsorge

Referat Liturgie und Verkündigung | Fachbereich Katechese und Katechumenat

Domstr. 40 | 97070 Würzburg | E-Mail: gemeindekatechese@bistum-wuerzburg.de

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2024 wurde erstellt von Monika Pickert und Sebastian Volk, Fachbereich Katechese und Katechumenat, Referat Liturgie und Verkündigung im Bistum Würzburg.

Titelbilder: canva

Bild Hoffnungslichter S. 11: Monika Pickert

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.

Ausgabe für das Bistum Würzburg, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2024staeko.net